Maur, 14. März 2014 Go

Sperrfrist:
21. März 2014

Überraschend positiver Rechnungsabschluss

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Mit CHF 7,3 Millionen im Plus statt budgetierten 5 Millionen im Minus schliesst die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Maur ab. Dieses Ergebnis ist unerwartet hohen Erträgen aus ordentlichen Steuern und Grundstückgewinnsteuern sowie tieferen Abschreibungen auf den Investitionen zuzuschreiben.

Die Laufende Rechnung 2013 weist Aufwendungen von CHF 61,7 Mio. und Erträge von CHF 69,0 Mio. aus, was einen Ertragsüberschuss von CHF 7,3 Mio. ergibt. Bei den ordentlichen Steuererträgen wurden die grossen Eingänge erst am Jahresende sichtbar; davor lagen die Meldungen noch unter Budget.

Bei praktisch allen Sachbereichen konnten die Aufwendungen zudem unter den budgetierten Werten gehalten werden. In

den massgeblichen Positionen der Sozialaufwendungen trat teilweise eine Stagnation bis leichte Abnahme der Nettoaufwendungen ein.

In der Investitionsrechnung wurden Nettoinvestitionen von CHF 5,1 Mio. verbucht. Als Hauptinvestitionen im vergangenen Jahr sind zu nennen:

- CHF 0,9 Mio. für Bodensanierung Sporthalle Looren
- CHF 0,6 Mio. für Projekt Hauptgebäude Zollingerheim
- CHF 0,6 Mio. für Sanierung Regenbecken Ebmatingen
- CHF 0,4 Mio. für Umsetzung IT-Strategie der Schule

Zahlreiche Investitionsvorhaben erfuhren zeitliche Verzögerungen, sodass sich eine Zielabweichung von CHF 8 Mio. oder gut 60% zum Budget ergab.

Die Tatsache, dass statt des befürchteten Finanzierungsfehlbetrags von CHF 9,6 Mio. ein Finanzierungsüberschuss von CHF 7,8 Mio. resultierte, ist vor dem Hintergrund der grossen Investitionsvorhaben, die auf die Gemeinde zukommen, sehr erfreulich. So können die in der Finanzplanung prognostizierten, künftigen Finanzierungsfehlbeträge reduziert werden.

Kreditüberschreitung beim Zollingerheim wahrscheinlich

Das siebeneckige Wohnhaus als neues Wahrzeichen des Zollingerheims steht kurz vor der Fertigstellung. Bevor es seiner endgültigen Zweckbestimmung

(34 Seniorenwohnungen, Arzt- und Physiotherapiepraxis) zugeführt wird, beherbergt es als "Provisorium" die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims. Noch vor Ostern werden diese in den Neubau umgesiedelt, wo sie – von den Bauarbeiten weitgehend ungestört – die 18-monatige Sanierungszeit verbringen. Am 10. März 2014 sind die Bauarbeiten der Hauptgebäudesanierung mit dem Rammen der Rühlwand entlang der Aeschstrasse eingeleitet worden.

Der Stiftungsrat der Gustav Zollinger-Stiftung hat die Gemeinderäte Maur und Zumikon inzwischen über eine mutmassliche Überschreitung des Baukredits orientieren müssen. Es hat sich gezeigt, dass die ursprüngliche Kostenkalkulation, die dem Baukredit zugrunde lag, zu knapp bemessen war. Bei der Detailbearbeitung traten verschiedene nicht vorhergesehene Kosten zutage. So müssen aufgrund des baulichen Zustands die gesamten Sanitäranlagen und alle Pflegebäder ersetzt werden. Mehrkosten sind auch bei den Umgebungsarbeiten zu verzeichnen und schliesslich sind die baulichen Provisorien, welche für einen geordneten Übergangsbetrieb im Seniorenwohntrakt unerlässlich und behördlich vorgeschrieben sind, deutlich aufwändiger als ursprünglich angenommen. Nach aktueller Kostenprognose wird mit einer Investitionssumme von total CHF 30,1 Mio. gerechnet, was eine Kreditüberschreitung um CHF 3 Mio. bedeuten würde (Anteil Maur: 60% hiervon). Noch nicht angetastet sind dabei die Reserven, welche derzeit rund CHF 2 Mio. betragen. Die Realisierung des Bauprojekts erträgt im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner des Zollingerheims sowie der zukünftigen Nutzer der Seniorenwohnungen keinen Aufschub. Deshalb können die Mehrkosten erst bei

der Baukreditabrechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Aktuell würde jegliche Verzögerung unweigerlich zu weiteren Zusatzkosten führen, ohne dass am bewilligten und begonnenen Bauvorhaben wesentliche Änderungen möglich wären.

Verkehrsunfallstatistik

Gemäss Verkehrsunfallstatistik der Kantonspolizei Zürich haben sich im vergangenen Jahr auf dem Gemeindegebiet von Maur 77 Unfälle ereignet, wovon 61 nur mit Sachschäden. Die positive Seite ist, dass keine Personen an Unfallfolgen gestorben und keine Kinder verletzt worden sind. Negativ ist die Steigerung der Unfallzahl um 15 und der Verletzten von 10 auf 16.

Parkgebühr sparen lohnt nicht

Im vergangenen Jahr haben die Ordnungsbussen gegenüber dem Vorjahr um fast einen Drittel zugenommen, obwohl die Kontrollen nicht intensiviert worden sind. Gemäss Statistik der Seewache AG, welche mit der Kontrolle des ruhenden Verkehrs beauftragt ist, mussten 1'540 Ordnungsbussen (2012: 1'173) im Gesamtbetrag von CHF 63'740 (CHF 49'360) ausgesprochen werden. Die weitaus meisten Bussen, nämlich 85%, betrafen das Nichtanbringen von Parkzetteln bei den gebührenpflichtigen Parkplätzen.

Aus Parkgebühren der drei gemeindeeigenen Parkplätze (Friedhof, Badanstalt, Mühle) flossen 2013 CHF 35'500 in die Gemeindekasse, was gegenüber 2012

eine Steigerung um knapp 10% bedeutet. Der Schiffländeparkplatz steht im Eigentum des Kantons und die Parkgebühren fliessen in die Staatskasse.

Geschwindigkeitsmessungen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführten Radarkontrollen:

Aeschstrasse 30, Forch (20.2.)

kontrollierte Fahrzeuge	304
Anzahl Übertretungen	4 (1 %)
Höchstgeschwindigkeit	60 km/h

Der Rapport der Gemeindepolizei Zollikon, welche im Auftrag der Gemeinde Maur in den Tempo 30-Zonen Geschwindigkeitsmessungen vornimmt, zeigt für das 1. Quartal 2014 folgendes Bild:

Leeacherstrasse, Ebmatingen (7.1.)

kontrollierte Fahrzeuge	94
Anzahl Übertretungen	5 (5 %)
Höchstgeschwindigkeit	38 km/h

Chalenstrasse, Ebmatingen (17.1.)

kontrollierte Fahrzeuge	101
Anzahl Übertretungen	16 (16 %)
Höchstgeschwindigkeit	48 km/h

Eggstrasse, Maur (11.2.)

kontrollierte Fahrzeuge	96
Anzahl Übertretungen	19 (20 %)
Höchstgeschwindigkeit	41 km/h

Personalnachrichten

Rudolf Brehm, Chefhauswart der Loorenanlagen, konnte Anfang März sein 10-jähriges Dienstjubiläum feiern, zu welchem der Gemeinderat herzlich gratuliert.

Marlies Pfister, kaufmännische Sachbearbeiterin der Sozialabteilung mit einem 50%-Teilzeitpensum, ist Ende Februar 2014 aus der Gemeindeverwaltung ausgetreten, um eine neue Herausforderung in der Privatwirtschaft zu übernehmen. Als Nachfolgerin wurde befristet bis Ende Juni 2014 Frau Edith Reimann aus Mönchaltorf eingestellt. Anschliessend erfolgt eine neue Zuordnung von Arbeitspensen und Funktionen innerhalb der Abteilung.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Für neue ICT-Netzwerkinstallationen in den Schulhäusern Leeacher und Aesch mussten die vom Gemeinderat bewilligten Kredite nicht ausgeschöpft werden. Die Installationen wurden mit Kosten von CHF 140'000 abgerechnet, womit eine Kreditunterschreitung von CHF 32'000 resultierte.
- Das Architekturbüro Frei & Ehrensberger, Zürich, wurde auf der Basis seines Siegerprojekts mit der Ausarbeitung eines Bauprojekts für die Wohnüberbauung Gütsch, Binz, beauftragt. Der Gemeinderat gab dafür einen Anteil von CHF 540'000 des an der Gemeindeversammlung bewilligten Projektierungskredits von CHF 1,0 Mio. frei. Die Überbauung soll gemeinsam mit der Institution Barbara Keller, Küsnacht, sowie der Wohnbaugenossenschaft WOMA, Maur, geplant und realisiert werden.

- Das Mandat mit der Keller Partner Bauberater AG, Uster, über die Bauherrenvertretung für die Entwicklungsplanung Looren wurde für die nächsten Projektierungsschritte bis zur Abstimmung über den Baukredit Ende 2015 verlängert und erweitert. Der Gemeinderat bewilligte dafür einen Kredit von CHF 137'000.

Auskunft: Markus Gossweiler, Gemeindeschreiber, 043 366 13 40